



HOTEL  
**tigai**  
**tenerife**

*Ansichten einer  
Urlaubswelt*

# inhalt

Familie Talg stellt sich vor 4

**Kulinarisches:**  
Einzigartige Köstlichkeiten 5

**Fröhliche Blütenpracht:**  
Der Garten des Hotel Tigaiga 6

**Umweltbewusstsein:**  
Gelebte Praxis im Hotel Tigaiga 8

**Tradition und Weitsicht:**  
Eine kurze Geschichte des Hotels 10

**Veranstaltungskalender:**  
Freizeitangebote in Natur und Kultur 13

**Puerto de la Cruz:**  
Ein Ferienziel im Wandel der Zeit 14

Stand August 2014. Änderungen vorbehalten.



## Umweltnormen und Zertifizierungen

**Qualitätssiegel „Q“:** Die Qualitätsnorm für Hotels in Spanien unter Anwendung von ISO-Normen, die auf den Hotelsektor zugeschnitten sind.

**ISO 14001:** Internationale Umwelt- & Managementnorm für Unternehmen mit Schwerpunkt auf dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess gemäß der Methode „Planen – Ausführen – Kontrollieren – Optimieren“. Das Hotel Tigaiga zählte im Jahr 2000 zu den neun Unternehmen, in denen die spanische Regierung die Kriterien für die Norm im Hotel- und Gaststättengewerbe erprobte. Das Hotel Tigaiga hat seitdem seine Zertifizierung nach ISO 14001 jährlich erneuert.

**EMAS „Eco Management and Audit Scheme“:** Die europäische Umweltmanagement-Norm, die über die Anforderungen der ISO 14001-Zertifizierung hinausgeht. Für das „EU-Öko Audit“ ist alljährlich die Vorlage eines Umweltberichts erforderlich, der die Entwicklung des Umweltmanagements dokumentiert. Das Hotel Tigaiga ist seit 2002 EMAS-zertifiziert.

**ISO 9001:** Internationale Qualitätsmanagementnorm. Dabei werden u.a. Kundenorientierung, Verantwortlichkeit der Führung und kontinuierliche Verbesserung überprüft. Das Hotel Tigaiga erneuert die Zertifizierung der ISO 9001 seit dem Jahr 2003 jährlich.

**Trip Advisor & Holiday Check:** Zwei Internet-Portale auf denen das Hotel Tigaiga stets unter den Top Ten Häusern auf Teneriffa zu finden ist.

**TUI-Umweltpreis:** Seit 1997 verleiht der Reiseveranstalter TUI diesen Preis. Das Hotel Tigaiga ist jedes Jahr mit dem TUI-Umweltpreis ausgezeichnet worden.

**TUI Holly:** Dieser Preis ermittelt die 100 beliebtesten Ferienhotels weltweit. Seit der Einführung des Preises im Jahre 1995 wurde das Hotel Tigaiga durchgehend ausgezeichnet und erreichte sogar die Top Ten.



*Herzlich Willkommen!*

Wir freuen uns, Sie im HOTEL TIGAIGA begrüßen zu dürfen. Seit mehr als 50 Jahren zählt das HOTEL TIGAIGA im idyllischen Taoro Park in Puerto de la Cruz zu den beliebtesten Ferienhotels Teneriffas.

Wir werden oft gefragt, wie es früher war und möchten Ihnen darum mit dieser Zeitschrift einen kurzen Überblick über die Geschichte und die Philosophie unseres Hauses geben.

Wenn Sie sonst noch etwas wissen möchten - fragen Sie uns ganz einfach.

Ihre Familie Talg



Parque Taoro 28  
E - 38400 Puerto de la Cruz  
**Tel. (34) 922 383 500**  
info@tigaiga.com  
www.tigaiga.com

## familie talg stellt sich vor



### ursula talg

Ursula Talg Reineke leitet zusammen mit ihren Geschwistern das Hotel Tigaiga. Dabei ist sie vorrangig für die Gästebetreuung und den Garten zuständig. Sie wurde wie ihre Geschwister in Puerto de la Cruz geboren und schloss ihre Ausbildung an der schweizerischen Hotelfachschule in Luzern als Diplom-Hotelier ab. Ihre Praktika absolvierte sie unter anderem im Steigenberger Inselhotel in Konstanz, dem Hamburger Hotel Vier Jahreszeiten und dem Westin/Ana Hotel in Washington D.C., um schließlich 1990 mit ihrer Tätigkeit im Hotel Tigaiga zu beginnen. Im Jahr 1993 war sie zudem Stipendiatin des Internationalen Hotelverbandes im Professional Program der Cornell University und wurde für den „Young Hotelier of the World Award“ nominiert. Neben ihrer Tätigkeit im Hotel war sie 14 Jahre lang Dozentin an der Tourismus-Schule von Puerto de la Cruz, die zur Universität La Laguna gehört. Ursula hat zwei Töchter.



### irene talg

Irene Talg Reineke ist für das Qualitäts- und Umweltmanagement des Hotel Tigaiga verantwortlich. Ihren Initiativen verdankt das Hotel unter anderem die Zertifizierungen in diesem Bereich (EMAS, ISO 9001 & ISO 14001). Sie besuchte die Steigenberger Hotelfachschule in Bad Reichenhall und schloss ihre Ausbildung im Rahmen des European Business Programme an den Fachhochschulen in Münster und Madrid als Diplom-Betriebswirtin ab. Es folgten Praktika bei der EU in Brüssel, in der Handelsabteilung der spanischen Botschaft in Prag und der Unternehmensberatung Andersen Consulting in Madrid, bevor sie 1996 ins Hotel Tigaiga einstieg. Irene ist zudem Mitbegründerin der Umweltkommission von Teneriffas Hotelierverband Ashotel und wurde 1999 von der Fremdenverkehrsorganisation CIT mit dem Preis für junge Unternehmer ausgezeichnet. Ferner ist sie ehrenamtliche Schatzmeisterin des Fremdenverkehrsvereins.



### enrique talg

Enrique Talg Reineke ist für die Repräsentanz des Hotel Tigaiga nach außen hin zuständig. Daneben gehören auch die Bereiche Food & Beverage und Sicherheit & Technik zu seinen Aufgaben. Nach dem Abitur im Kolleg St. Blasien begann Enrique seine Ausbildung zum Hotelfachmann im Hyatt Regency in Köln. Das Fachsemester Küche / Produktion absolvierte er an der Schweizerischen Hotelfachschule in Luzern und erwarb an der Wirtschaftsfachschule für Hotellerie und Gastronomie in Dortmund das Diplom in Hotelbetriebswirtschaft. Weitere Stationen des beruflichen Werdegangs waren die Zentrale des Kaufhof in Köln sowie das Hyatt La Manga in Murcia und der Bellevue-Palace in Bern. Seit dem Jahr 1995 ist Enrique im Hotel Tigaiga tätig. Seit 2007 hat er die Verantwortung über das Hotel Tigaiga. Er ist Vize-Präsident von Teneriffas Hotelierverband Ashotel. Enrique ist verheiratet und hat drei Kinder.

### ihre meinung ist uns wichtig!

Das Urteil der Gäste hilft uns, den Service im Hotel Tigaiga immer weiter zu verbessern und unsere Angebote nach Ihren Wünschen auszurichten. Für ein Feedback im Internet bieten sich die Portale **holydaycheck** und **tripadvisor** an.

Für die kurze Übermittlung von Vorschlägen eignet sich **www.facebook.com/hoteltigaiga**. Für ausführlichere Rückmeldungen, Meinungen und Anekdoten können Sie den **blog blog.tigaiga.com/de** nutzen. Wir haben ihn zum 50. jährigen Bestehen des Hotel Tigaiga eingerichtet. Sie finden dort auch eine Chronik mit

vielen Fotos und Erlebnisberichten, die wir - mit Ihrer Hilfe - fortlaufend erweitern. Dort können Sie uns an Ihren Ideen und Vorschlägen für ein noch vollkommeneres Urlaubserlebnis teilhaben lassen.

Selbstverständlich können Sie uns bei Fragen und Anregungen jederzeit im Hotel persönlich ansprechen. Familie Talg und das ganze Hotel-Team wünscht Ihnen einen wundervollen, erholsamen Aufenthalt im HOTEL TIGAIGA.

**- in erwartung ihrer fragen und vorschläge -**



## einzigartige köstlichkeiten

**W**ohlschmeckende Vielfalt: Auf diese kurze Formel lässt sich die Philosophie von Chefkoch Luis González Garcia im Hotel Tigaiga bringen. Dabei liegt das besondere Augenmerk des Küchenchefs auf der Frische und dem vollen Geschmack der servierten Speisen. Um dieses anspruchsvolle Ziel zu erreichen, ist hohes handwerkliches Können ebenso erforderlich wie der Einsatz modernster Küchentechnologie und die Verwendung frischer regionaler Zutaten. Bei der Zubereitung wird das im Deutschen als Vakuumgaren bekannte „Sous Vide“-Verfahren eingesetzt. Bei diesem Verfahren werden, im Gegensatz zum üblichen Braten, Backen oder Kochen, Fleisch-, Fisch- und Gemüsestücke bei der idealen Kerntemperatur erhitzt. Dadurch wird sichergestellt, dass alle Geschmackstoffe und Aromen erhalten bleiben und beigelegte Gewürze einen intensiveren Geschmack haben. Um die größtmögliche Frische der Zutaten zu garantieren, bezieht das Hotel Tigaiga Obst, Gemüse und weitere Lebensmittel bevorzugt bei Erzeugern vor Ort. Positive Effekte sind dabei auch die geringere Belastung der Umwelt durch den verminderten Transportaufwand und die Unterstützung der lokalen Wirtschaft.

### **Vielfalt und Eigenproduktion**

Bei der Zusammenstellung der Büffets und Mahlzeiten wird einerseits großer Wert auf die eigene Produktion gelegt und andererseits ist Abwechslung Trumpf. Darum ist das leckere Brot ebenso hausgemacht wie das wohlschmeckende Dessert-Eis.

Die große Vielfalt beginnt bereits mit dem Frühstücksbüffet. Dort finden Sie nicht nur die exzellente Putenbrust sondern auch Sülze, die es in Spanien sonst kaum gibt. Neben einer reichhaltigen Auswahl an Aufschnitten werden auch verschiedene Käsesorten angeboten.

Hier finden die Gäste auch hausgemachte Marmeladen aus Erdbeeren, Kiwi, Bananen, Tomaten, Kürbis oder Ananas. Ebenso ist das wohlschmeckende Müsli nach eigenem Rezept selbst zubereitet. Bei der Halbpension kann zum Abendessen zwischen einer kalten und warmen Suppe, Vorspeisen, einem Fleisch- und einem Fischgericht sowie zwei Desserts gewählt werden. Zusätzlich gibt es ein warmes Büffet mit täglich wechselnden Gerichten und einheimischen Kartoffeln. Dazu werden selbstverständlich auch die Wünsche von Vegetariern berücksichtigt, etwa mit einer großen Auswahl an Salaten.

Um die Abwechslung bei den Speisen weiter zu vergrößern, werden in regelmäßigen Abständen Themenabende durchgeführt. Dabei kommt auch die einheimische Küche der Kanarischen Inseln nicht zu kurz: So gibt es immer wieder „Tapas“-Tage mit einer großen Auswahl an regionalen Vorspeisen. Da diese Speisen mit vielen Gewürzen und Knoblauch zubereitet werden, werden stets Alternativen angeboten. Rinderfilet oder kanarisches Lamm mit Salmorejo-Soße erfreuen sich bei den Gästen ebenso großer Beliebtheit wie das klassische Wiener Schnitzel.

### **Service rund um die Uhr**

Die Öffnungszeiten des Restaurants sind auf die Wünsche der Gäste zugeschnitten. Ergänzend zur Halbpension ist das à la carte Restaurant rund um die Uhr geöffnet. Dort können jederzeit Snacks oder auch ein komplettes Menü bestellt werden.

Auch in der Region finden die Küche und das Ambiente des Hotel Tigaiga viel Anklang. Am Wochenende kommen viele einheimische Mittagsgäste, die das Essen auf der großen Garten-Terrasse zu schätzen wissen. So freuen sich Hotelgäste und einheimisches Publikum immer wieder auf ein neues kulinarisches Erlebnis im Hotel Tigaiga.



# fröhliche blütenpracht

**D**er Garten, der das Hotel Tigaiga weiträumig säumt, ist so etwas wie ein Markenzeichen. Der Park war von Anfang an ein wichtiger Bestandteil der Anlage und wurde im Laufe der Jahrzehnte stetig erweitert. Nicht nur in Bezug auf die Fläche sondern auch, was die Artenvielfalt betrifft. Allein 35 unterschiedliche Palmenarten können bestaunt werden. Natürlich ist hier die kanarische Pflanzenwelt in all ihren Facetten vertreten. Da die einheimische Flora jedoch hauptsächlich im Frühling blüht, wird sie durch zahlreiche andere Pflanzenarten ergänzt, die in tropischen wie subtropischen Regionen beheimatet sind. So können sich die Gäste das ganze Jahr über an prachtvollen Blüten erfreuen. Dabei präsentieren die unterschiedlichen Blüteperioden in der Umgebung das Hotel stets in einem anderen Kleid.

## *Eine Oase der Ruhe*

Der Garten ist gleichermaßen eine Oase der Ruhe wie die grüne Lunge der Hotelanlage. Er lädt zum Verweilen ein, zum Entspannen und Genießen: Hier lässt sich unter Palmen und Bäumen lesen und beim Wandeln auf den geschwungenen Wegen zwischen Blumen, Sträuchern und Bäumen die Zeit vergessen. Er bietet viel Abwechslung und besticht zugleich durch seine klare Struktur. Denn die Vegetationsarten grenzen die einzelnen Hotelbereiche sichtbar voneinander ab, was Neuankömmlinge bei der Orientierung unterstützt. So bildet der Übergang vom grünen Rasen zu den Bodenplatten die Grenze zwischen der romantischen Liegewiese mit ihren schattigen Plätzen und der Badezone mit dem oval geformten Schwimm-

becken, von dem aus sich ein traumhafter Blick auf den Ozean und das Zentrum von Puerto de la Cruz eröffnet. Auch die gerne als Treffpunkt genutzten Terrassen sind von heckenartigen Pflanzenarrangements umrahmt. Im Inneren des Hotelgebäudes werden die Farben und Motive der angrenzenden Außenanlagen gestalterisch und farblich wieder aufgegriffen um so ein Gefühl von Einheit und Kontinuität zu vermitteln.

## *Kleine Geschichte des Gartens*

Den Grundstein für den Garten legte Enrique Talg Schulz. Der Großvater der heutigen Hotelbetreiber war ein grosser Blumenliebhaber. Besonders für blühende Bäume hegte er ein spezielles Interesse. Bereits 1940 erwarb er von verschiedenen Eigentümern das Gelände, auf dem sich heute die Anlagen des Hotel Tigaiga befinden. Er ließ fruchtbare Erde anfahren und verwandelte die Vulkanzerfallhalde in einen Nutzgarten und eine Bananenplantage. Nach der Grundsteinlegung für das Hotel Tigaiga im Jahre 1958 entstand hier auf 4000 m<sup>2</sup> ein großer Garten, den vor allem Blumen und Blüten tragende Bäume wie der Tulpenbaum prägten. Im Jahre 1961 wurde die Anlage mit der Auszeichnung „Por un Tenerife más bello, limpio, alegre y optimista“ prämiert, deren Ziel - wie im Namen ablesbar - es war, Teneriffa noch schöner, sauberer und fröhlicher zu machen.

In den folgenden drei Jahrzehnten betreute und erweiterte seine Schwiegertochter Dr. Gisela Reineke de Talg den Hotelgarten mit größter Sorgfalt. Ihr ist auch das Konzept der artenreichen Flora zu verdanken. Sie begann

## der garten des hotel tigaiga

mit den wöchentlichen botanischen Führungen und stellte Kataloge des Gartens in deutscher wie englischer Sprache zusammen, um den Besuchern die subtropische Flora näher zu bringen. 1992 ermöglichte der Bau der unterirdischen Lieferantenzufahrt die Erweiterung des Hotelgartens auf 5000m<sup>2</sup>. Damit war Platz für den nun entstehenden Kakteen-Garten.

Seit Giselas Tod im Jahre 1995 ist ihre Tochter Ursula Talg dafür verantwortlich, dass die Grünanlage gedeiht, wächst und blüht. Sie hat die Pflanzenkollektion im Laufe der Jahre erweitert und die Kataloge bebildert. Obwohl Großvater Enrique Talg Schulz bereits im Jahre 1948 die Übertragung der Nutzungsrechte für eine 3.300m<sup>2</sup> große Parzelle neben dem Hotelgrundstück beantragt hatte, dauerte es noch bis zum Jahr 2002, bis ein entsprechender Vertrag zwischen der Inselregierung und der Hotelverwaltung zustande kam. In der Folge wurde die spröde wirkende Malpaís-Landschaft in den farbenfrohen „Jardín Carolina“ verwandelt. In dieser Gartenanlage ist vor allem die einheimische Flora der Kanarischen Inseln vertreten: Drachenbäume, kanarische Palmen, Heilkräuter und vieles mehr. Herzstück des kleinen Parks ist der „Paseo de cosquillas“, ein Weg aus Gras, Vulkanstein, Holz, Kiesel und vielen anderen Materialien, deren Beschaffenheit der Besucher mit den Fußsohlen erfühlen kann, wenn er barfuß darüber geht.

Im Jahre 2013 wurden schließlich die Parkplätze von der Hoteleinfahrt weg verlegt und nun begrüßt die Gartenwelt unsere Besucher vom ersten Augenblick an.

Durch die vielen Erweiterungen und das kontinuierliche Engagement können nunmehr ganze 7000 m<sup>2</sup> Garten bestaunt werden, die heute das gesamte Hotelgebäude umrahmen.

### ***Des Gartens Website***

Größe und Vielfalt des Gartens lassen sich heute auf der ihm eigenen Website bestaunen: [garten.tigaiga.com](http://garten.tigaiga.com). Dort finden Sie einen übersichtlichen Plan des Hotels sowie eine umfangreiche Sammlung von 360° Panorama-Fotos, auf denen viele Orte und Eindrücke im Hotelgebäude sowie auf den Außenanlagen festgehalten sind. Das Herzstück der Website ist ein umfangreicher Pflanzenkatalog, der mit vielen, im Hotelgarten aufgenommenen Fotos illustriert ist. Die über 250 verschiedenen Pflanzen sind auf Deutsch, Englisch sowie Spanisch digital abrufbar. Die Suchfunktion ermöglicht das Auffinden einer Pflanze nach zahlreichen Kriterien wie „Namen“, „Pflanzenart“ und „Familie“ aber auch „Blütenfarbe“, des „Standort“ oder zum Beispiel „Herkunft“. Dies ermöglicht, genaueres über eine Pflanze zu erfahren, die man im Hotelgarten gesehen hat, von der man aber nur noch den ungefähren Ort oder die Farbe in Erinnerung hat. So können Sie auch von zuhause aus die fröhliche Blütenpracht des Hotel Tigaiga genießen. Vor Ort können Sie zudem jeden Dienstag um 16.00 Uhr an der einstündigen botanischen Gartenführung teilnehmen, die allen Interessierten offensteht.

**Die charismatische Palme im angrenzenden „Jardín Carolina“ lenkt die Blicke zum „Paseo de cosquillas“**





# umweltbewusstsein

**U**mweltschutz wird im HOTEL TIGAIGA groß geschrieben. Die Umsetzung besteht in der Regel aus vielen kleinen, kontinuierlichen Schritten. Das Hotel Tigaiga wird nicht zuletzt durch das stetige Engagement von Hoteldirektorin Irene Talg den jeweils neuesten ökologischen Erkenntnissen angepasst. So wird das aus den fünfziger Jahren stammende Hotelgebäude im Rahmen von Umbauten und Renovierungen immer wieder auf den neuesten Stand gebracht und auch der Arbeitsalltag wird unter ökologischen Gesichtspunkten fortlaufend optimiert. Den Ursprung dieses Umweltbewusstseins im Hotel Tigaiga verortet Irene Talg in der Begeisterung ihres Großvaters für den Garten und in der Wanderleidenschaft ihres Vaters.

Der Umweltschutz beginnt bereits in der Bausubstanz, denn schon die Ausrichtung des Hauses ist bioklimatisch äußerst vorteilhaft. Die planerische Absicht von Großvater und Vater war es einst, den Gästen von jedem Zimmer aus den Blick auf den Vulkan Teide und den Atlantik zu ermöglichen. Dies wurde dadurch erreicht, dass die Längsfront des Hotel Tigaiga im Unterschied zu vielen anderen Hotels nicht parallel zum Ozean gebaut wurde. Dadurch ist einerseits von jedem Balkon aus eine tolle Aussicht gegeben und andererseits die Luftzirkulation in den Zimmern hervorragend. Außerdem gibt es somit im Hotel Tigaiga keine warmen Süd- und kalten Nordzimmer sondern nur wohltemperierte Ost- und Westzimmer. Dies wirkt sich günstig auf den Energieverbrauch und die Betriebskosten von Heizung und Klimaanlage aus.

## **Sonnenenergie und Umweltschutz**

Die optimale Ausnutzung der Sonnenenergie steht im Hotel Tigaiga im Zentrum der Bemühungen um Nachhaltigkeit und Umweltschutz. So werden alle Zimmer vom Tageslicht gut ausgeleuchtet und bei Renovierungsarbeiten wurden in vielen Badezimmern sogar Spiegel in Form von Schiebetüren eingebaut. Hinter ihnen verber-

gen sich Fenster, so dass auf Wunsch auch die Sanitärräume mit Tageslicht ausgeleuchtet werden können. Zudem wurden die Büros der Angestellten auf die Sonnenseite gelegt, um auch hier den Einsatz von elektrischem Licht erheblich zu reduzieren.

Bei der Anlage des Schwimmbekens hatten Großvater wie Vater der heutigen Hausherrn wieder die Sonne im Blick. Die ovale Form wurde gewählt, damit der Schatten des Gebäudes nicht auf den Pool fällt und die Sonne den ganzen Tag auf das Wasser strahlen kann, denn eine Poolheizung gab es zur Bauzeit des Hotels noch nicht. Später wurde der Boden des Beckens sogar dunkel beschichtet, um die Absorption der Sonneneinstrahlung zu erhöhen.

Ohnehin bekleidet das Hotel Tigaiga im Bereich ökologischer Maßnahmen häufig eine Vorreiterrolle. So setzte man etwa als erstes Hotel auf den Kanarischen Inseln bereits im Jahre 1982 auf thermische Sonnenenergie. Diese Anlage zur Erzeugung thermischer Sonnenenergie befindet sich auf dem Dach des Hotels und lässt sich gut erkennen, wenn man aus Richtung des Ortskerns von Puerto de la Cruz zur gelben Hotelfassade hinaufblickt.

Diese Anlage muss natürlich von Zeit zu Zeit erneuert werden. So wurden im Jahre 2010 die alten Kollektoren ersetzt. Seitdem wird auf 110m<sup>2</sup> durch thermische Kollektoren 75 kW Leistung zu produziert. Auch für eine umweltfreundliche Zukunft ist gesorgt. Die Konzeption und Planung für die Installation einer Photovoltaik-Anlage läuft bereits.

## **Schritt für Schritt . . .**

Die meisten Maßnahmen zur Schonung der Umwelt sind indes so unspektakulär, dass man sie auf den ersten Blick kaum wahrnimmt: So wurden im Hotel Tigaiga LEDs und Wassersparfilter installiert, schon lange bevor Gesetze dazu verpflichteten. In den Zimmern und Fluren finden sich Topfpflanzen statt Schnittblumen, die Möbel



Tageslicht spielt im Energiekonzept eine wichtige Rolle. Auch im Bad: Hinter dem verschiebbaren Spiegel sind Fenster

stehen geräuschkämmend auf Teppichen und der Aufzug zum Speisesaal liegt ein wenig versteckt, damit sich die Gäste eher dafür entscheiden, den kurzen Weg über die Treppe zu nehmen.

Natürlich werden auch die Mitarbeiter mit einbezogen und entsprechend weitergebildet. Im Rahmen regelmäßiger Treffen wird in den einzelnen Bereichen analysiert, was in den Arbeitsabläufen in Bezug auf Gästekomfort und Umweltschutz verbessert werden kann. In der Wäscherei steht etwa die sparsame Dosierung umweltschonender Waschmittel im Blickpunkt, im Garten wird die bestmögliche Nutzung des Wassers angestrebt und in der Küche ist Mülltrennung ein zentrales Thema. Der Umweltschutz trifft jedoch immer wieder auf Anforderungen oder Vorschriften, die einer eigentlich guten Idee im Wege stehen. So wird trotz der Bemühungen, Verpackungsmaterialien zu reduzieren, Butter weiterhin in Plastik verpackt angeboten, um zu verhindern, dass die einzelnen Stücke im Kübel zusammen kleben und nass werden. Auch hier gilt die Devise, immer wieder im Kleinen zu versuchen, Lösungen zu finden, um das große Ganze zu verbessern.

### ***Der Gast und der Umweltschutz***

Neben den Beschäftigten im Hotel haben auch die Gäste wesentlichen Anteil daran, dass das Umweltbewusstsein im HOTEL TIGAIGA heute so ausgeprägt ist. Denn das Umweltbewusstsein bildete sich in Deutschland viel früher heraus als in Spanien und so kamen von dieser Seite immer wieder Vorschläge.

Nicht zuletzt deshalb hat das Hotel Tigaiga einige Zimmer mit dem „Effi“-System ausgerüstet. Dieses misst den Energieverbrauch des Gastes, der bei der Versorgung mit Strom, warmem wie kaltem Wasser und der Nutzung der Klimaanlage entsteht und berechnet den dadurch verursachten Ausstoß von  $\text{CO}_2$ . Nach Absprache besteht sogar die Möglichkeit, dass besonders energiebewusstes Verhalten mit einer Prämie von Seiten des Hotels honoriert wird.

Der Umweltschutz muss in einem Hotel jedoch nicht nur mit dem Gästekomfort harmonieren, sondern auch der aktuellen Rechtslage entsprechen. Verständlicherweise sind diese Bereiche nicht immer deckungsgleich. So gibt es ein Gesetz, das vorschreibt, dass Handtücher und Bettwäsche alle drei Tage gewechselt werden müssen.

Daher liegen in den Zimmern des Hotel Tigaiga Hinweis-Zettel aus, damit der Gast entscheiden kann, wann besagte Wäschestücke gewechselt werden sollen.

### ***Umweltschutz in der Region***

Trotz aller Bemühungen bleibt der Gestaltungsspielraum in Sachen Umweltschutz für ein einzelnes Haus äußerst begrenzt. Daher engagiert sich die Leitung des Hotel Tigaiga auch im regionalen Hotelierverband. Dies betrifft etwa die fachgerechte Entsorgung von Abfällen; schon weil für den Erhalt der Umweltzertifikate nachgewiesen werden muss, dass nicht nur das Hotel den Müll den Vorschriften entsprechend trennt, sondern auch das von ihm beauftragte Entsorgungsunternehmen die Abfälle umweltgerecht entsorgt.

Hierbei sind nicht zuletzt die entstehenden Kosten ein wesentlicher Verhandlungspunkt und es ist häufig sehr viel Geduld und Ausdauer notwendig um alle Beteiligten zu einem Konsens zu bringen. Ein anschauliches Beispiel für die Erfolge und den Wandel der Umweltbemühungen ist die Entsorgung des Restöls aus den Fritteusen und Pfannen.

So dauerte es zu Anfang ein ganzes Jahrzehnt, bis sich ein Abnehmer fand und der Schlüssel für die Umlegung der Fahrtkosten erstellt worden war. Mittlerweile wird für die Abnahme des ursprünglich als Abfallprodukt ausgewiesenen Öls sogar Geld bezahlt, da das Restöl aus den Pfannen und Fritteusen der Hotels inzwischen zur Herstellung von Bio-Diesel verwendet wird.

Ob nun im großen Rahmen bei der Abfallentsorgung oder im kleinen Rahmen bei der Solarstromerzeugung - der Umweltschutz im Hotel Tigaiga ist eine Erfolgsgeschichte!



## tradition und weitsicht

**V**on einer romantischen Parkanlage umgeben thront das Hotel Tigaiga auf einem Hügel über dem traditionellen Touristenort Puerto de la Cruz und bietet dabei einen traumhaften Blick auf den Atlantischen Ozean. Seit über einem halben Jahrhundert werden hier im Vier Sterne Hotel Gäste empfangen. Gut hundert Jahre ist die Familie Talg bereits im Hotel- und Gaststättengewerbe verwurzelt, ihre Erfahrungen reichen lange vor das Hotel Tigaiga zurück. Das lässt sich an einem eindrucksvollen Gemälde im Speisesaal des Hotel Tigaiga erkennen. Dort sind Vater und Großvater der heutigen Hotelbetreiber, mit schwarzem Anzug und weißem Jackett bekleidet, an ihrer vorherigen Wirkungsstätte, dem strandnahen Hotel Martiánéz, zu sehen.

Die Geschwister Talg, Enkelkinder der Erbauer und heutige Betreiber des Hotel Tigaiga, kennen den Hotelbetrieb von Kindesbeinen an und haben den Blick trotz ihres Traditionsbewusstseins stets in die Zukunft gerichtet. Die Kontinuität ist bei einem Familienhotel, das Wert auf den persönlichen Kontakt zu seinen Gästen legt, ein wesentlicher Aspekt. So haben auch die treuen Mitarbeiter, die zum Teil seit Jahrzehnten im Hause tätig sind, großen Anteil am Erfolg des Hotel Tigaiga. Die Beständigkeit beim Personal macht es möglich, dass es für langjährige Stammgäste stets ein freudiges Wiedersehen mit vertrauten Gesichtern gibt.

Die Weitergabe der langen Erfahrung und Tradition wird jeden Tag in der Arbeit im Hotel Tigaiga sichtbar.

### *Großvater und Vater Talg*

Alles begann einst damit, dass Großvater Heinrich Talg, der 1894 in Horndorf in der Lüneburger Heide geboren wurde, eine Kellnerlehre im Hotel „Zum weißen Ross“ in Lüneburg machte. Nach dem Ersten Weltkrieg zog es ihn nach Spanien. Dort arbeitete er erst im Hotel Palace in Madrid, anschließend betrieb er in Mondariz im nordspanischen Galizien das Restaurant im Hotel Peinador. Da sich die Saison des bei Diabetikern sehr beliebten Kurortes auf den Sommer beschränkte, griff er beherzt zu, als ihm 1922 der Pachtvertrag für das Hotel Quisiana in Teneriffas Hauptstadt Santa Cruz angeboten wurde, das seiner Zeit nur in der Wintersaison geöffnet war. Zu dieser Zeit war aus Heinrich Talg längst Enrique Talg Schulz geworden, denn den Spaniern bereitete es großen Schwierigkeiten, seinen Vornamen korrekt auszusprechen. Er trug jetzt auch den Nachnamen seiner Mutter, wie in Spanien üblich, hinter jenem des Vaters. 1934 ging er nach Puerto de la Cruz, wo er Direktor des Gran Hotel Taoro wurde, das er später als Pächter übernahm. Als das Hotel Taoro an die HUSA-Hotelkette übergang, wechselte Enrique Talg Schulz, der zu dieser Zeit längst spanischer Staatsbürger war, als Pächter und Direktor zum Hotels Martiánéz.



Die Front des Hotel Tigaiga in frühen Tagen. Eine spätere Erweiterung des Gebäudes war von Anfang an geplant

Sein Sohn Enrique Talg Wyss war 1924 im nordspanischen Vigo zur Welt gekommen und nach dem frühen Tod seiner Mutter, der Schweizerin Ida Wyss, bei deren Familie aufgewachsen.

Nach dem Ende des spanischen Bürgerkriegs zog er zu seinem Vater und begann 1945 im Hotel Taoro eine zweijährige Hotelfachlehre nach der es ihn ins Ausland zog.

Er sammelte umfangreiche praktische Erfahrung im Hotel Palace in Madrid sowie in Häusern in Stockholm und London, St. Moritz und Algeciras. 1957 kehrte Enrique Talg Wyss nach Puerto de la Cruz zurück und stand seinem Vater als Direktionsassistent zur Seite. Gemeinsam entwickelten sie nun das Projekt Hotel Tigaiga.

### **Entstehung des Hotel Tigaiga**

Schon im Jahr 1957, dem Jahr der Rückkehr des Sohnes nach Puerto de la Cruz, begannen die Planungen für das heutige Hotel Tigaiga. Zu dessen Finanzierung wurde die stattliche Abfindung genutzt, die der Vater sechs Jahre zuvor von der HUSA-Hotelkette erhalten hatte.

Bei den Hotelplanungen war der Sohn federführend, der Vater kümmerte sich um die Finanzierung und die Gestaltung der Gartenanlage. Die Leidenschaft des begeisterten Hobby-Botanikers schlug sich auch im Grundriss des neuen Hauses nieder, denn das zukünftige Hotel sollte wie ein Balkon über den Dächern von Puerto de la Cruz schweben und eine exzellente Aussicht auf Teide, Orotavatal und den Atlantischen Ozean bieten.

Bei der Namensgebung stand der Legende nach ein Sack Tafelsilber mit der Gravur „HT“ Pate, welches der Senior noch aus seiner Zeit als Direktor des Hotel Taoro besaß. So ging aus den Initialen der ehemaligen Wirkungsstätte der Talgs der Name des neuen Hotels hervor. Nach Abwägen verschiedener Möglichkeiten wie „Hotel Teneriffa“, „Hotel Talg“, „Hotel Teide“, wurde schließlich es „Hotel Tigaiga“ getauft. Der Name Tigaiga leitet sich hierbei von einem hohen Felsen ab, der über dem Orotavatal in den Himmel ragt.

Das Hotel Tigaiga wurde schließlich 1958 fertig gestellt und im darauf folgenden Jahr eröffnet. Doch auch jetzt blieb noch vieles zu tun. So verfügte das Gebäude zwar über 24 Doppelzimmer, doch zum Essen mussten die Gäste ins Hotel Martiánez gehen, da die Küche noch nicht einsatzbereit war. Leider erlebte Enrique Talg Schulz die vollständige Fertigstellung nicht mehr, denn er verstarb 1962 an einem Herzinfarkt. Für seine Verdienste als charismatischer Ausbilder und Impulsgeber für den lokalen Tourismus wurde eine Straße in Puerto de la Cruz nach ihm benannt.

### **Das Hotel Tigaiga wächst und gedeiht**

Das neue Hotel Tigaiga wurde von den Gästen mit Begeisterung angenommen. Als Konsequenz daraus wurde das Hotel 1963, nur 4 Jahre nach seiner Eröffnung, um 48 Zimmer und einen Speisesaal erweitert. Im Jahr darauf folgte der Bau des ersten beheizten Pools in Puerto de la Cruz.

1964 heiratete Enrique Talg Wyss die aus Paderborn stammende deutsche Ärztin Gisela Reineke. In der Folge

#### **Das beschaulich-ruhige Zentrum von Puerto de la Cruz**





Die siebziger Jahre präsentierten sich auch rund um den Swimmingpool des Hotel Tigaiga in schillernden Farben

wurden die Kinder Ursula, Irene und Enrique geboren, die das Hotel heute führen. Während die Leidenschaft des Großvaters die Gartenarbeit war, schlug das Herz des in der Schweiz aufgewachsenen Enrique Talg Wyss für die Bergwelt und das Wandern. An Samstagen organisierte er für seine Gäste Ausflüge, zu denen auch die Kinder mitgenommen wurden. Darüber hinaus war er an der Planung von Wanderwegen und der Erstellung der ersten Wanderkarten und Wanderführer Teneriffas beteiligt. Für sein Engagement wurde er vor einigen Jahren mit dem nach ihm benannten Rastplatz bei „Risco Miguel“ am Wanderweg PR TF auf dem Rücken des Tigaiga-Fels -Massivs geehrt.

Neben seiner Arbeit im Hotel, war Enrique Talg Wyss Gründungsmitglied verschiedener lokaler, regionaler und nationaler Touristikverbände. Für sein Engagement bei der Entwicklung der lokalen Hotelkultur wurde er mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht. So erhielt er 1980 als erster den goldenen HUSA-Stern als Spaniens „Hoteldirektor des Jahres“. Auch den vom spanischen Hotelgewerbe vergebenen „Orden al Mérito Hotelero“ bekam er als Erster. Enrique Talg Wyss starb am 27. September 2006,

#### Die Gründergeneration: Großvater und Vater Talg



dem Welttourismustag, an dem ihm erneut der Umweltpreis der TUI überreicht werden sollte.

### ***Das Hotel Tigaiga im neuen Jahrtausend***

Bei der Führung des Hotels, das inzwischen über 76 Doppelzimmer und sieben Junior Suiten verfügt, teilen sich heute die Geschwister Ursula, Irene und Enrique die Aufgaben.

Ihre Unternehmensstrategie versucht die traditionellen Werte mit Nachhaltigkeit und wegweisenden Neuerungen zu verbinden. So werden vielfach Innovationen, die später in vielen Bereichen des kanarischen Hotelwesens eingeführt werden, im Rahmen von Pilotprojekten im Hotel Tigaiga erprobt. Für das überschaubare Familienhotel im Taoro-Park bringt das den großen Vorteil mit sich, dass man dort in Bezug auf Service, Technik und Umweltschutz stets auf dem neuesten Stand ist.

Ein kurzer Auszug aus den wichtigsten Neuerungen der letzten Jahre: Der Bau der unterirdischen Lieferantenzufahrt im Jahre 1992 ermöglichte die optische und akustische Trennung der Gästebereiche von den Versorgungsbereichen samt dem damit verbundenen Anlieferverkehr. Seit 1998 gibt es behindertengerechte Zimmer, zwei Jahre später wurde in allen Zimmern eine Klimaanlage eingebaut. Im Jahre 2003 wurden Wellness-Studios mit Massage und Sauna eingerichtet, seit 2005 haben die Gäste im Hotel Internet-Zugang. Ein Pilates-Raum wurde eingerichtet, auf Wunsch wird ein Trainer gestellt. 2010 wurde die thermische Solaranlage generalüberholt. Die Planungen für eine Fotovoltaikanlage laufen bereits. Es zeigt sich, dass wie bereits Vater und Großvater, auch die heutigen Betreiber des Hotel Tigaiga den Blick stets in die Zukunft gerichtet haben und hinter den Kulissen Tag für Tag daran arbeiten, den Aufenthalt in der idyllischen, traditionsreichen Hotelanlage im malerischen Taoro Park oberhalb von Puerto de la Cruz noch angenehmer zu gestalten.

## Frühjahr

Im Frühjahr findet auf Teneriffa der CARNAVAL statt. Dabei zählen die Veranstaltungen in La Orotava und vor allem Puerto de la Cruz, zu den schönsten, die die Insel zubieten hat. Neben der Wahl der Königin und der Umzüge, genannt „Coso“, sind vor allem das „Verbrennung der Sardine“ benannte Aschermittwochsritual und der Hindernislauf von Männern in Frauenkleidern und High Heels beliebte Attraktionen.

Zu Ostern wird auf den Kanarischen Inseln die SEMANA SANTA mit malerischen Prozessionen gefeiert. Puerto de la Cruz hat das Glück, dass es hier Bruderschaften gibt, die komplett verhüllt und mit Spitzhut den Prozessionen eine besondere Note verleihen.

## Sommer

Jedes Jahr im Mai findet MUECA statt, das große Festival der Straßenkunst, zu dessen Unterstützern auch das Hotel Tigai zählt. Eine knappe Woche geben sich Jongleure, Schauspieler und Artisten ein Stelldichein.

Im Mai und Juni gibt es im Orotavatal zahlreiche Pilgerumzüge, die so genannten ROMERÍAS. Die wichtigsten sind die Romería in Los Realejos und La Orotava, die in Festwochen mit einem umfangreichen Kulturprogramm eingebettet sind. In Puerto de la Cruz selbst gibt es seit einigen Jahren den Paseo Romero.

Einer der größten Publikumsmagneten ist die Fiesta zu Ehren der VIRGEN DEL CARMEN Mitte Juni. Hauptattraktion ist die Einschiffung der Marienfigur und ihres Vorboten San Telmo im Fischerhafen von Puerto de la Cruz.

Ein besonderes religiöses Fest ist CORPUS CRISTI, das spanische Fronleichnamsfest. In La Orotava werden dann die berühmten Blumenteppeiche auf das Kopfsteinpflaster der Straßen und auf dem Rathausplatz gelegt.



# natur und kultur

**Puerto de la Cruz und seine nähere Umgebung faszinieren Besucher durch ihre einzigartige Landschaft und das vielfältige Kulturangebot. Im Folgenden finden sie einige Tipps zu kulturellen Events und den Möglichkeiten, die Natur zu genießen.**

Weitere wichtige Feste des Sommers sind das BAÑO DE CABRA, das rituelle Ziegenbad im Juni und die Sommersonnenwende, die in Spanien NOCHE DE SAN JUAN heißt. Zu diesem Anlass wird auf der Playa Jardín ein großes Picknick mit Live Music veranstaltet.



## Winter

Ende November wird mehrere Tage das große WEINFEST zu Ehren von SAN ANDRÉS begangen. Hier lässt sich bei vielen verschiedenen Veranstaltungen ein gutes Glas spanischen Weins genießen.

Die weihnachtliche Bescherung findet auf Teneriffa nicht am Heiligen Abend statt sondern, wie in Spanien üblich, am Tag der HEILIGEN DREI KÖNIGE. Die „Reyes Magos“ kommen mit viel Gefolge in den Ort geritten.

## Ganzjährig

Das TEATRO TIMANFAYA bietet das ganze Jahr über einen bunten Veranstaltungsmix. Hier und in vielen Kirchen finden regelmäßig KLASSIK-KONZERTE mit hochkarätigen Künstlern statt. Die BLANCO BAR bietet Rock und Cabaret und im CASTILLO SAN FELIPE finden diverse Ausstellungen statt. In der Casa de la Aduana befindet sich das MUSEUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST von Puerto de la Cruz. Es wurde nach dem Dalí-Freund Eduard Westerdahl benannt.

## Genießen Sie die einzigartige Natur

Auch Naturfreunde kommen in Puerto de la Cruz nicht zu kurz. Der seit mehr als 200 Jahren existierende BOTANISCHE GARTEN lädt zum Flanieren und Entspannen zwischen einer Vielzahl heimischer und exotischer Pflanzen ein. Für Wanderer findet sich eine große Zahl an verschiedenen Routen und Wegen. Eine der schönsten Wanderrouten Teneriffas verläuft an der Küste zwischen Los Realejos und Puerto de la Cruz. Die Tour über die RAMBLA DE CASTRO führt vorbei an Steilküsten, Palmenhainen, einem Gutshof und einem kleinen Kastell sowie malerischen Felsinseln. Sie eignet sich hervorragend für einen Spaziergang am Sonntagnachmittag.

Für weitere Informationen zögern Sie nicht, uns zu fragen oder informieren Sie sich auf den folgenden Websites:

[www.webtenerife.es](http://www.webtenerife.es)

[www.puertodelacruzxpierence.com](http://www.puertodelacruzxpierence.com)





## im wandel der zeit

**D**as einzigartige Klima und die vielfältige Landschaft rund um Puerto de la Cruz haben die Menschen schon immer fasziniert. Bereits zu Zeiten der Ureinwohner befand sich im Orotava-Tal das Taoro-Reich, das mächtigste der neun Guanchen-Reiche. Mit der europäischen Kolonisation in Amerika im 15. Jahrhundert wurden die kanarischen Inseln zu einem wichtigen Stützpunkt im Atlantik, über den auch amerikanisches Silber auf die Insel kam. So legte sich der Eroberer Alonso Fernández de Lugo Ende des 15. Jahrhunderts Ländereien bei Los Realejos zu. Im Zuge der zunehmenden Auseinandersetzung zwischen Engländern und Spaniern wurde im Jahre 1604 das Castillo San Felipe errichtet, die Festungsanlage an der heutigen Playa Jardín, in der Kulturveranstaltungen stattfinden. Englische Schiffe trieben hier nicht nur Piraterie sondern vor allem Handel. Als begehrtestes einheimisches Produkt galt der kanarische Malvasia-Wein, der aus Teneriffas „isla baja“ nach London exportiert wurde. Die Stadt Puerto de la Cruz selbst entstand vor rund 400 Jahren als Hafen von La Orotava. Die Casa de la Real Aduana, das königliche Zollhaus, wurde im Zuge dessen 1620 errichtet und blieb bis 1833 im Dienst. Heute ist dort das Museo de Arte Contemporáneo Eduardo Westerdahl (MACEW) untergebracht, ein Museum für zeitgenössische Kunst. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde im Bereich des heutigen Fischerhafens die erste Mole aufgeschüttet. Ausländische Händler siedelten sich an. Nach dem Vulkanausbruch im Jahre 1706 übernahm Puerto de la Cruz viele Funktionen des von Lavamassen begrabenen Hafens in Garachico. Im Zuge der Aufklärung avancierte Teneriffa zum Magnet für Naturforscher. Im Jahre 1788 wurde der „Jardín Botánico de la Orotava“ oberhalb der heutigen Siedlung La Paz

angelegt und Alexander von Humboldt bestieg elf Jahre später zum Auftakt seiner Südamerika-Expedition den Teide. Unter der napoleonischen Herrschaft erhielt Puerto de la Cruz 1808 den Status einer eigenständigen Gemeinde.

### *Der Tourismus auf Teneriffa*

Nach der lateinamerikanischen Unabhängigkeit in den 1820er Jahren wandelte sich das Erscheinungsbild von Puerto de la Cruz. Tourismus löste den Handel ab. Nun eröffneten die Briten die ersten Pensionen um die Plaza del Charco herum. Um 1880 verstärkte sich der Tourismus, nachdem die lindernde und heilende Wirkung des Klimas im Orotavatal bei verschiedenen Krankheiten, wie der Tuberkulose, erkannt worden war. Ein bis heute sichtbares Zeichen dieser Epoche ist das im klassischen kanarischen Stil errichtete Hotel „Monopol“. Im Jahre 1890 öff-

**Vor langer Zeit: Blick auf den Hafen von Puerto de la Cruz**





Fotografin Astrid Kirchherr und Klaus Voormann bei einer Fotosession, zusammen mit George Harrison und Ringo Starr

nete das erste Luxushotel seine Tore. Es war von der „The Taoro Company Limited“ auf einem Hügel oberhalb des Ortes errichtet wurden. Das palastartige Gran Hotel Taoro beeindruckte die Menschen damals durch seine edel gestaltete, raumgreifende Fassade, die erlesene Inneneinrichtung und die beeindruckenden Gartenanlagen. Zeitgenössische Beobachter bemerkten dazu ironisch, dass die Elite des Bürgertums wohl den Bau von Schlössern, der einstigen Domäne des von Revolutionen vertriebenen Adels, auf ihre Weise fortsetzen würde.

### **Das 20. Jahrhundert**

Auch die Prominenz zog es nach Teneriffa. In den 1920er Jahren besuchte Agatha Christie Puerto de la Cruz. Daran erinnert heute noch eine jährlich stattfindende, der Krimi-Autorin gewidmete Theaterwoche. Drei Jahrzehnte später ging die Jacht des milliardenschweren Reeders Aristoteles Onassis im Hafen vor der Casa de la Aduana vor Anker. Sein schwergewichtiger Mitreisender, Sir Winston Churchill, quetschte sich in einen Fiat 500 und ließ sich vom Schiffseigner über die Insel kutschieren. In den sechziger Jahren setzte der Fremdenverkehr in seiner

#### **Puerto de la Cruz heute: Harmonie im Ortszentrum**



heutigen Form ein und hinterließ - nicht immer schöne - bauliche Spuren. Künstler und Planer in Puerto de la Cruz wollten mit einer an der Natur orientierten Gestaltung ein Zeichen gegen die europaweit aus dem Boden schießenden Betonburgen setzen. Das Schwimmbad Lago Martiánez und der Strand Playa Jardín wurden vom wohl wichtigsten kanarischen Künstler überhaupt, César Manrique, Anfang der siebziger Jahre entworfen.

In diese Epoche fällt auch die Gründung des Loro Parque, der sich zu einer der größten Touristenattraktionen der Insel mauserte. Nicht ganz so bekannt ist, dass auch Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr im Jahre 1963 in Puerto de la Cruz durchatmeten, bevor die Weltkarriere der Beatles so richtig ins Rollen kam. Sie besuchten im Orotavatal ihre Freunde aus Hamburger Tagen, Astrid Kirchherr, die Schöpferin der Pilzkopf-Frisur und den Musiker Klaus Voormann, der als Grafiker für das Cover des Albums „Revolver“ verantwortlich zeichnet.

Anlässlich des 50. Jahrestages des denkwürdigen Aufenthalts von drei Mitgliedern der „Fab Four“ in Puerto de la Cruz wurde im vergangenen Jahr ein Festival organisiert, dessen Auftaktveranstaltung im Garten des Hotel Tigaiga stattfand.

Heute besinnt man sich in Puerto de la Cruz auf seine lange und abwechslungsreiche Historie. Vom kleinen Stützpunkt europäischer Händler zum idyllischen Naturforscherparadies und vom mondänen Kurort und Künstlerkolonie wandelte sich Puerto de la Cruz zu einem beliebten Ferienort. Im Gedanken an diese abwechslungsreiche Geschichte konzentrieren sich heute die städtebaulichen Anstrengungen darauf die Geschichte zu bewahren und das Stadtbild zu modernisieren. Zahlreiche Straßen haben sich in begrünte Fußgängerzonen verwandelt, die zum Flanieren einladen. Es entsteht ein harmonisches Stadtbild, das die Essenz des traditionsreichen Hafenstädtchens hervorhebt, aber auch alle Annehmlichkeiten bietet, die ein gelungener Urlaubsaufenthalt erfordert.



Parque Taoro 28 E - 38400 Puerto de la Cruz  
Tel. (34) 922 383 500 info@tigaiga.com  
www.tigaiga.com

 HOTEL  
**tigaiga**  
tenerife

